

# Inhalt

## Vorwort 11

### 1. Teil

1. Unterwegs zu einer normativen Pragmatik
  - 1.1 Einleitung 35
  - 1.2 Vom intentionalen Zustand zum normativen Status 41
  - 1.3 Von in Regeln expliziten zu  
in Praktiken impliziten Normen 56
  - 1.4 Vom normativen Status zur normativen Einstellung 72
  - 1.5 Von der Beurteilung zur sozialen Instituierung  
von Normen 94
  - 1.6 Von der intentionalen Interpretation zur ursprünglichen  
Intentionalität 106
- Anhang: Wittgensteins Gebrauch von »Regel« 119
2. Unterwegs zu einer inferentiellen Semantik
  - 2.1 Gehalt und Repräsentation 122
  - 2.2 Der Vorrang des Propositionalen 139
  - 2.3 Begriffliche Klassifikation und Inferenz 147
  - 2.4 Materiale Inferenz, begrifflicher Gehalt  
und Ausdruck 159
  - 2.5 Umstände und Folgen der Anwendung 187
  - 2.6 Schluß 208
3. Sprachliche Praxis und diskursive Festlegung
  - 3.1 Intentionale Zustände und sprachliche Praktiken 219
  - 3.2 Deontischer Status und deontische Einstellungen 240
  - 3.3 Behaupten und Folgern 253
  - 3.4 Kontoführen: Pragmatische Signifikanz und  
semantischer Gehalt 272
4. Wahrnehmung und Handlung: Die Übertragung von  
empirischem und praktischem begrifflichen Gehalt
  - 4.1 Behauptungen als Wissensansprüche 296
  - 4.2 Verlässlichkeit 307
  - 4.3 Beobachtungsberichte und nichtinferentielle Autorität 316

- 4.4 Rationales Handeln 338
- 4.5 Praktisches Begründen: Inferenzen von doxastischen auf praktische Festlegungen 357
- 4.6 Absichten 370

## 2. Teil

- 5. Die expressive Rolle des traditionellen semantischen Vokabulars:
  - »Wahr« und »bezieht sich auf«
  - 5.1 Von der Inferenz zu Wahrheit, Bezug und Repräsentation 399
  - 5.2 Wahrheit im klassischen Pragmatismus 413
  - 5.3 Vom Pragmatismus zu Prosätzen 432
  - 5.4 Bezug und anaphorisch indirekte Beschreibungen 441
  - 5.5 Die Funktion des traditionellen semantischen Vokabulars ist eine expressive, keine erklärende 461
- 6. Substitution: Was sind singuläre Termini, und warum gibt es welche?
  - 6.1 Mehrwertige Logik und materiale Inferenz 478
  - 6.2 Substitution, sententiale Einbettung und semantische Rollen 493
  - 6.3 Subsententielle Ausdrücke 512
  - 6.4 Was sind singuläre Termini? 521
  - 6.5 Warum gibt es singuläre Termini? 533
  - 6.6 Einwände und Entgegnungen 544
  - 6.7 Ergebnis 564

Anhang 1: Von der substitutionalen zur funktionalen Ableitung von Kategorien 570

Anhang 2: Satzgebrauch, der subsententialen Ausdrücken den Status singulärer Termini verleiht – eine Anwendung 576
- 7. Die Anapher: Die Struktur wiederholbarer Tokens
  - 7.1 Freges Analyse des Herausgreifens von Gegenständen in den *Grundlagen der Arithmetik* 581
  - 7.2 Definite Beschreibungen und existentielle Festlegungen 605
  - 7.3 Substitution, Token-Rekurrenz und Anapher 627
  - 7.4 Deixis und Anapher 640
  - 7.5 Interpersonale Anapher und Kommunikation 659

- 
- Anhang: Andere Arten der Anapher – Gehaltschecks, Esel und quantifikationale Vorgänger 683
8. Das Zuschreiben propositionaler Einstellungen: Der soziale Weg vom Begründen zum Repräsentieren
- 8.1 Repräsentation und *de re*-Zuschreibungen propositional gehaltvoller Festlegungen 689
  - 8.2 Interpretation, Kommunikation und *de re*-Zuschreibungen 706
  - 8.3 *De re*-Zuschreibungen und die intentionale Erklärung des Handelns 722
  - 8.4 Von der impliziten Zuweisung zur expliziten Zuschreibung 736
  - 8.5 Epistemisch starke *de re*-Einstellungen: Indexikalische Ausdrücke, quasi-indexikalische Ausdrücke und Eigennamen 759
  - 8.6 Der sozialperspektivische Charakter begrifflicher Gehalte und die Objektivität begrifflicher Normen 810
- Anhang: Die Konstruktion und rekursive Interpretation iterierter Zuschreibungen mit gemischten *de dicto*- und *de re*-Gehaltspezifikationen 844
9. Schluß
- 9.1 Zwei Begriffe des Begriffs 851
  - 9.2 Normen und Praktiken 863
  - 9.3 Die Normen sind unsere Normen 885
- Anmerkungen* 903  
*Literaturverzeichnis* 975  
*Namenregister* 987  
*Sachregister* 991